

## Sylke Zehrfeld

### Biographie

geboren 1972 in Karl-Marx-Stadt, verheiratet, 2 Kinder  
Parteimitgliedschaft: DIE LINKE. SACHSEN, Kreisverband  
Mittelsachsen

### Berufliche Stationen

- Mechanikerin für Datenverarbeitungs- und Büromaschinen mit Abitur
- Diplom-Juristin (MLU Halle/Wittenberg)
- Diplom-Verwaltungswirtin (FHSV Meißen)
- Diplom-Betriebswirtin (FEB)

### Heutige Tätigkeit

selbstständige Unternehmerin im Inkassogewerbe (seit 2002)



### Parlamentarische Erfahrungen

- 2002: Kandidatur zur Bürgermeisterwahl in Frankenberg/Sa.
- 2004 - 2008: Kreisrätin Landkreis Mittweida
- 2004 - 2008 : Mitglied Gesellschafterversammlung Krankenhaus Mittweida gGmbH
- 2008: Kandidatur um die Stelle der 2. Beigeordneten im Landkreis Erzgebirge
- 2009: Direktkandidatin Landtagswahl Wahlkreis Mittweida I
- seit 2009: Stadträtin im Stadtrat Frankenberg

Mitglied Ortsvorstand Frankenberg/Sa.

Mitglied Kreisvorstand Mittelsachsen

Mitglied des Landesvorstandes

Mitglied der Steuerungsgruppe Verwaltungs-, Funktional- und Kreisgebietsreform

Mitglied der Koordinierungsgruppe Kommunalpolitik

Mehrere Seminare für das Kommunalpolitische Forum Sachsen e.V.

### Freizeit:

- Übungsleiterin im Behinderten- und Freizeitsportverein ASCOTA Chemnitz e.V.
- Gründungsmitglied Förderverein Kindertagesstätte „Zwergenland“ Lichtenau e.V.

### Statement

Ich will im neu zu wählenden Landesvorstand den Hauptschwerpunkt meiner Tätigkeit wieder in der Kommunalpolitik sehen und meine praktischen Erfahrungen und theoretischen Kenntnisse für den Landesverband einbringen.

LINKE Kommunalpolitik ist nicht nur gleichzusetzen mit Kommunalpolitik für die Bürgerinnen und Bürger - NEIN sie soll vielmehr verstanden werden als eine Politik MIT den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen und Unternehmen vor Ort um eine gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Gerade auf Grund meiner Erfahrungen als ehemalige Kreisrätin und Stadträtin im ländlichen Raum und durch die vielen Schulungen, die ich im Auftrag des Kommunalpolitischen Forums Sachsens e.V. in fast allen Regionen Sachsens machen konnte, sehe ich es als eine vorderste Aufgabe an, dass der Landesvorstand sich auch als Ansprechpartner unserer vielen Kommunalpolitiker, die unsere Politik vor Ort durchzusetzen versuchen, sieht.

Der Landesverband Sachsen braucht endlich eine landesweite Arbeitsgemeinschaft für Kommunalpolitik, die sich mit den Problemen vor Ort konkret beschäftigt. Probleme, die die Landtagsfraktion nicht

bearbeiten kann, weil sie ganz konkret und ortsbezogen sind, aber eben nicht in Sachsen einmalig. Dabei sehe ich beispielsweise die Probleme, die die derzeitige Wirtschaftskrise für die Finanzausstattung der Kommunen in den kommenden Jahren bringt. Oder die Probleme, die auf die ehrenamtlichen Stadt-, Gemeinde- und Kreisräte durch die Umstellung der kameralistischen Buchhaltung auf die Doppik zukommen. Außerdem führt eine Vernetzung auch zum schnelleren Gedanken – und Erfahrungsaustausch.

Ausdrücklich kandidiere ich auch für den Landesvorstand, weil ich weder ein Mitglied des Land- oder Bundestag bin, noch als eine Mitarbeiterin eines Abgeordneten arbeite.

Als Selbstständige Unternehmerin mit Angestellten kann ich in die LINKE Politik auch eine andere Sichtweite einbringen. Die Partei DIE LINKE sollte sich nicht NUR als die Partei der abhängig Beschäftigten sehen. Auch für die Interessen kleiner und mittelständiger Unternehmer, die gerade in Sachsen die meisten Arbeitsplätze stellen, sollten wir ein Ohr haben. Wenn wir diese Bevölkerungsschicht aus dem Auge verlieren, werden wir einen Neuanfang und einen Wählerzuwachs nicht erreichen können!

**Der Vorstand des Kreisverbandes Mittelsachsen unterstützt die Kandidatur der Genossin Sylke Zehrfeld und wirbt hiermit um die Stimme der Delegierten des Landesparteitages.**